

Der Avalun-Verlag kommt mit einem Geburtstagsgeschenk für den nun auch fünfzig Jahre alt gewordenen Hofmannsthal: Dieser fünfundzwanzigste Avalun-Druck ist sehr reizvoll geworden, und wie man dem rührigen Verlag als Hofmannsthal-Freund Dank dafür wissen muß, daß er damit des Dichters verstaubtes Drama „Florindo“ wenigstens einer kleinen Anzahl von Menschen zugänglich gemacht hat, so kann man ihm über den Druck als solchen nur ein Kompliment machen. Ihm, dem Verlag, wie auch dem Drucker Hegner, und dem Künstler Otto Hettner, der das Buch mit fünfundzwanzig Steinzeichnungen geschmückt hat, und Demeter, der es in einen deliziösen Kalblederband gelegt hat! „Florindo“ ist die erste, noch nie gedruckte Fassung der Komödie „Christinas Heimreise“. Es ist ein Gaukelspiel mit Worten, in der Gestalt des vielgeliebten Florindo. Venedigs Atem weht darüber hin, und eine schmerzliche Melancholie verschattet leicht der Liebe Lust, von der es mit unnachahmlicher Grazie erzählt. Diese Zartheit eignet auch den Steinzeichnungen Hettners, in denen Florindos seltsamliche Abenteuer zu duftigem, zitternden Bilde werden. Es sind, mit Ausnahme der Titelvignette, durchweg ganzseitige Vollbilder, und es ist, als ob sie mit dem Silberstift auf das schöne, glatte Velin-Papier geworfen wären, und bei aller Kargheit in der Staffage blüht Venedig, die Stadt mit Lagune und Kanal, Brücken, Barken und morschem Mauergewinkel, bezaubernd aus diesen kaum handgroßen Bildchen hervor. Über dem ganzen Buch liegt ein zarter Schleier, und wer empfindsam darin blättert, versinkt in ein Schattenspiel von sanftester Melodie. Dies Buch ist ein vollkommener Genuß — ganz abgesehen davon, daß der handschriftliche Namenszug des Dichters unter dem Druckvermerk es einem besonders teuer macht. Der handgearbeitete Einband von Demeter ist der schönste Verlegereinband, der uns seit langem begegnet: Rücken, Deckel, Steh- und Innenkanten tragen reiche Handvergoldung, besonders geknickt ist der Rücken mit seinen fünfmal wiederkehrenden Stempeln. Die einmalige Auflage beträgt 350 numerierte, vom Künstler und Autor signierte Exemplare.

Aus einer Besprechung von Ludwig Sternauy im „Sammlertabinett“

Hugo von Hofmannsthal: Florindo mit fünfundzwanzig Steinzeichnungen von Otto Hettner. Nr. 251—350 in provisorischem Pappband handgebunden, mit der Signatur des Dichters und des Künstlers: 45 Gm. Die Preise der anderen Ausgaben im Bestellzettel. Avalun-Verlag in Hettnerau.